

## Besuch im „Tanzenden Klassenzimmer“

Seit mehr als einem Jahr gibt es in Nürnberg das Projekt „Tanzende Klassenzimmer“. Es verfolgt die Aufgabe, Jugendlichen und Kindern die Regeln für ein gemeinschaftliches Zusammenleben zu vermitteln und richtet sich vor allem an Haupt- und Realschüler. In jeweils acht Unterrichtseinheiten (Schuldoppelstunden) sollen die Jugendlichen gesellschaftliche Umgangsformen, gegenseitigen Respekt und gute Manieren erlernen und damit an Selbstsicherheit gewinnen.

Die SPD-Stadträtinnen Renate Blumenstetter und Claudia Arabackyj sowie SPD-Stadtrat Michael Ziegler haben sich eine Gruppe des „Tanzenden Klassenzimmers“ in der Thusnelda-

schule angesehen. Beim Schwerpunkt der Stunde, den Tisch- und Essmanieren, konnten auch die Erwachsenen noch etwas dazu lernen. Zum Beispiel



wie man einen Sektquiril benutzt, wie man eine Stoffserviette richtig auflegt oder wann Brösel unter den Tisch dürfen. Auch die korrekte Ausrichtung des Bestecks je nach Bedarf ist nicht

immer eine leichte Aufgabe und muss geübt werden. Der Unterricht im „Tanzenden Klassenzimmer“ kommt ohne erhobenen Zeigefinger aus. Das kommt gut an: Alle Schülerinnen und Schüler haben mit großer Konzentration, Engagement und Spaß in der Stunde mitgemacht und dabei ganz sicher vieles gelernt und soziale Kompetenzen erworben. Für die Stadträte war es toll zu sehen, dass es allen Spaß gemacht hat, die Benimmregeln zu üben. Der gemeinsame Tanz am Ende jeder Stunde dient nicht nur der Bewegung, sondern auch

dem Gemeinschaftssinn – es ist sozusagen eine Choreografie im Einklang. Mehr Infos unter:

[www.tanzendeklassenzimmer.de](http://www.tanzendeklassenzimmer.de)

